

# Bayerische Volks- und Raiffeisenbanken werben um ältere Kunden

Verbandspräsident Götzl: Bilanzsumme der 336 Institute steigt auf 103,8 Milliarden Euro – Betriebsergebnis um zehn Prozent zurückgegang

Von unserem Mitarbeiter und dpa

**München. Im harten Wettbewerb der Banken um die Privatkunden wollen sich die bayerischen Volks- und Raiffeisenbanken künftig intensiver um ältere Kunden kümmern.**

Keine Altersgruppe sei wohlhabender als die der über 50-Jährigen, sagte Stephan Götzl, Präsident des Genossenschaftsverbands Bayern, gestern in München. Diese Menschen stünden erst am

Anfang ihrer zweiten Lebensphase und gehörten noch lange nicht zum alten Eisen. Die Genossenschaftsbanken wollen angesichts der Alterung der Gesellschaft spezielle Beratungsangebote für diese Zielgruppe entwerfen.

Die Geschäftsentwicklung der bayerischen Genossenschaftsbanken bewertete Götzl positiv. Zwar sei das Betriebsergebnis der Banken von einer Milliarde um rund zehn Prozent auf 916 Millionen in 2006 gesunken. »Wenn man aber trotz sinkender Margen den Marktanteil ver-

größert, ist das ein Erfolg«, sagte Götzl. So hätten die Kundengelder um 2,1 Prozent auf 82,6 Milliarden Euro zugelegt. Die Kreditnachfrage sei um eine dreiviertel Milliarde auf 60,2 Milliarden Euro gestiegen. Die Bilanzsumme stieg um 2,2 Prozent auf 103,8 Milliarden Euro aus.

2006 unterhielten die 336 bayerischen Volks- und Raiffeisenbanken 3275 Bankstellen mit 34100 Beschäftigten. Sie betreuten etwa sieben Millionen Kunden. Nach den Fusionen der vergangenen Jahre schloss Götzl weitere Zusammen-

schlüsse nicht aus. Langfristig könnte es vielleicht nur noch 200 Genossenschaftsbanken in Bayern geben.

Bei der Suche nach neuen Kunden setzt der Verband stark auf ältere Menschen. Die Generation der heute über 50-Jährigen sei mit früheren nicht zu vergleichen, sagte Verbandschef Götzl. Im Mittelpunkt der Beratung für diese Gruppe stünden zum Beispiel die altersgerechte Ausrichtung des Vermögens oder die Frage des gezielten Vermögensabbaus im Alter. »Mit einer reiferen Bevöl-

kerung ändert sich aber auch die Nachfrage nach Immobilien.«

In Unterfranken bieten 40 Genossenschaftsbanken ihre Dienste an, die Ende 2006 eine Bilanzsumme von 10,6 Milliarden Euro (plus 2,3 Prozent) vorweisen konnten. Unter den 50 größten Genossenschaftsbanken Bayerns sind die Volks- und Raiffeisenbank Würzburg (Bilanzsumme 1,13 Milliarden Euro), die Raiffeisenbank Aschaffenburg (796 Millionen) sowie die Raiffeisen- und Volksbank Miltenberg (717 Millionen).

TV-Konzern RTL Group

DAW führt erneut

